

Gezieltes Malen mit der Nähmaschine

Narrenmuseum »Niggelturm« zeigt bis 23. Dezember Sonderausstellung »Spuren« von Textilkünstlerin Isabelle Wiessler

VON SUSANNE VATERNAHM

Mit 25 Arbeiten der Textilkünstlerin Isabelle Wiessler ist dem Ausstellungsinitiator Thomas Rautenberg eine anspruchsvolle Kunstpräsentation im Oberstübchen des Narrenmuseums Niggelturm gelungen. Mit 30 geladenen Gästen feierte die aus Paris stammende, in Freiburg lebende Künstlerin und Preisträgerin internationaler Quiltwettbewerbe den Beginn der Sonderausstellung »Spuren«.

Die »Spur der Steine« ist ein beispielhafter Hinweis auf das Anliegen der 47-Jährigen, sich aus der Tradition des Patchworks und Quilts zu lösen. Räumliche Tiefe entsteht nicht nur durch zahlreiche, mit Vlies unterlegte Stoffüberlagerungen und durch gezieltes »Malen mit der Nähmaschine« (Step-

pen). Hauptsächlich arbeitet sie mit Acrylfarben Motive wie Landschaften, Mauerwerk oder Fenster heraus, setzt Linol-druck- und Schaumstoffwalzen ein, gelegentlich auch Pinsel.

Durch Bestickung und Falzung entstehen erstaunliche Akzente. Isabelle Wiessler reizt charakteristische Stoffeigenschaften aus durch Entfärben, Verbrennung und Schmelzung, bis

filigrane Durchbrechungen entstehen. Gerne arbeitet sie sinngebende Fotos ein, zeigt auf individuelle Weise, wie Zeit, Natur und Mensch ihre Spuren hinterlassen. »Mir ist es wichtig, dass andere Menschen diese andere Art von Kunst kennen lernen«, verdeutlichte Wiessler den textilen Wandel.

Dreidimensionale Bilder

Ergänzt wird das breite Spektrum der dreidimensionalen Bildwelt durch eine kleine Auswahl an Handtaschen – bewundert von den überwiegend weiblichen Besuchern, die sich besonders mit technischen Fragen an die Künstlerin wandten.

■ Die Ausstellung ist bis 23. Dezember zu sehen, im Rahmen des Adventskalenders und Weihnachtsmarkts täglich von 16 bis 19 Uhr. Dazu gibt es die herrliche Aussicht vom Turm.



Künstlerin Isabelle Wiessler vor ihrem Textilbild »Die Spur der Steine« mit Thomas Rautenberg, der die Laudatio hielt. Foto: Vaternahm